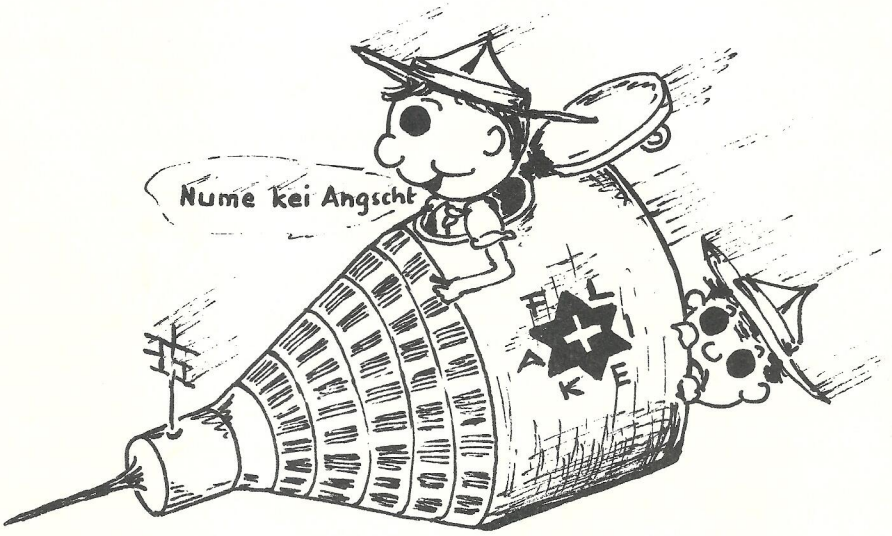
FLIEKA

„DER FLIEGENDE KASTEN"
DAS BLATT DER PFADFINDER
SCHWYZERSTÄRN, BERN
39. JAHRG., DEZ. 1965 Nr. 3
ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH

Redaktion: Wusche, Storch / Satz: Storch, Huck, Wusche / Zeichnungen: Lampe / Versand: RS Trana
Druck: B. Lobsiger, Bern



DAS SPRACHROHR DES ~~HFm~~

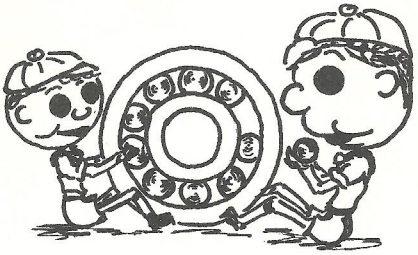
Liebe Führerinnen und Führer, liebe Schwyzerstärnler,
Wieder geht ein Jahr zur Neige. Erfolge hat es uns gebracht, aber sicher auch Enttäuschungen und Niederlagen. Unsere Bilanz am Jahresende soll aber nicht nur lauten: „Soviele Erfolge hier - soviele Niederlagen dort." - Wir wollen vielmehr fragen: „Wie haben wir beides ertragen? Wie haben wir uns im Gefühle des Erfolges verhalten - und wie haben wir die Niederlagen ertragen? Haben wir aus beidem etwas gelernt?" Wenn ja, dann dürfen wir schon einwenig zufrieden sein und froh den Weg in die Zukunft beschreiten.
Sie hat uns ja soviel zu bringen! - Denken wir nur an das vor uns liegende Jahr 1966, das Jahr des grossen Schweizerischen Bundeslagers im Domleschg (Graubünden), an dem der „Schwyzerstärn" sicher stark vertreten sein wird.
Die Organisation der ostschweizer Pfader läuft schon auf vollen Touren, und wir dürfen etwas ganz Grosses erwarten.
Zuvor gilt es aber, im „Schwyzerstärn" selber einen sehr traditionsreichen Grossanlass durchzuführen, der jetzt schon die Gemüter erregt. Im Mai/Juni 1966 ist wieder unser UA fällig. - Nach dem Riesenerfolg des CIRCUS CARIBUM im Jahre 1964 eine enorme Verpflichtung! Der Casinosaal ist bestellt, die Organisation aufgestellt, die Suche nach Mitarbeitern läuft, das Cabaretprogramm „rollt" - kurz: Der UA 66 „liegt in der Luft", und nach Neujahr heisst es dann: „Alle Mann auf Deck!". (Genaue Daten: 21.5 und 4.6.66)
Vor Jahresende trifft sich der „Schwyzerstärn" noch zur Waldweihnachtsfeier vom 21. Dezember im Köniz-bergwald, zu der auch die Eltern herzlich eingeladen sind.
Sodann wünsche ich Euch allen frohe Festtage und ein glückliches, erlebnisreiches 1966! Euer Brauer, Hfm.

WOELFE

Im vergangenen Frühjahr sind total 72 Wölfe zu den Pfadern übergetreten, 54 Wölfe konnten rekrutiert werden, so dass der Bestand der angemeldeten Wölfen heute 230 beträgt. Die Zahl der aktiven Führerinnen beläuft sich auf 29, dazu kommen die Dianaführerinnen (15).

Mitte Mai 1965 beschlossen ungefähr ein Dutzend ehemalige Schwyzerstärnführerinnen, die Diana-Gruppe aufrecht zu erhalten und vor allem den Kontakt mit dem Schwyzerstärn in dem Sinne zu pflegen, dass bei Übungen eingesprungen wird oder die Mithilfe an Anlässen gesichert ist. Die Gruppe trifft sich ungefähr alle zwei Monate einmal zu Diskussionen, Theaterbesuchen, einem Lagerfeuer usw.

Leider fiel das traditionelle Pfingstlager dieses Jahr ins Wasser (nicht nur wegen des Regens ....). Die Meute Kaa führte allerdings mit den Wölfen ein Wochenendlager durch. Ende der Sommerferien waren es die Meute Rikki, am 21./22. 8. 65 die Meute Nag und vom 25-28.9. 65 die Meute Mowgli, welche mit den Wölfen in ein Lager zogen. Hier eine Kostprobe aus dem Lagerleben: "Heute Mittag haben wir Kugellager gegessen." (Dachs, Meute Rikki)



Im Sommer- wie im Herbstquartal führten wir zwei Stufenhöcke durch und organisierten einen Elternorientierungsabend für die Eltern der Neulinge. Samstag, den 18.9.65, fand der Schwyzerstärn-Wolfstag statt, an dem alle Meuten in einem Postenlauf ihr Können unter Beweis stellten: 1. Rang = Meute Sambhur, 2 Rang = Meute Hathi-Kiti, 3 Rang = Meuten Mowgli und Rikki. Das Seilziehen fand am 6. November statt. Mitte Oktober 1965 konnte eine grosse Zahl Führerinnen getauft

werden und vom Geist eine Urkunde entgegennehmen. Am Lagerfeuer legten Anfang November 1965 etliche Führerinnen das Versprechen ab. Ganz nebenbei besuchten wir zusammen das Atelier-Theater ("Nachtzug")

Zwölf Führerinnen haben sich für die Führerinnen-Wache interessiert und unter der Leitung von Murmeli zwei Wache-Diskussionen durchgeführt. Darsi (unsere Stufenleiterin ist nämlich aus Italien zurückgekehrt) wird nun für die Durchführung der weiteren Disskussionsabende besorgt sein.

Raschka

Zeitungsverkauf 29./30. Januar 1966

Liebe Wolfsführerinnen, Führer und Rover,

Traditionsgemäss findet im Winterquartal ein Zeitungsverkauf statt. Leider hatte ich bei den vorhergehenden Verkäufen immer ein bisschen "Personalmangel". Meldet Euch darum in Scharen an, damit wirklich alle Posten besetzt werden können. Bekanntlich wird es dann sehr kalt sein, und es möchte doch niemand von Euch "einen Marathon" stehen. Es ist besonders schwierig am Samstag vormittag Verkäufer einzusetzen, dann benötige ich ungefähr 20, und darum bin ich für solche Anmeldungen besonders dankbar.

Bald werdet Ihr alle persönlich ein Anmeldeformular erhalten. Unter dem Motto "Alle machen mit", hoffe ich, dass mein Briefkasten bald zu klein sein wird.

Ich wünsche allen fröhliche Weihnachten und "es guets neus Jahr".

Bus

PFADER

Abt. Inka 2, 14

Die Abteilung Inka mit seinem Einzugsgebiet aus den beiden Gemeinden Zollikofen und Bremgarten, kann auch in diesem vergangenen Jahr auf ein aktives und gutbesuchtes Tätigkeitsgebiet zurückblicken. Trotz der grossen Konkurrenz mit andern Pfaderabteilungen und sonstigen Vereinigungen, ist der "Schwyzerstärnler" auch bei uns stets der Pfader geblieben, was man von ihm verspricht.

Der Bestand unserer Abteilung ist grösser geworden; doch fehlen uns immer noch, speziell bei den Wolfsmeuten, die nötigen Führerinnen. Trotzdem sind wir auch hier sehr zuversichtlich. An Lager sind uns das Pfila und das Sommerlager des 2. Zuges am Obersee bei Glarus in steter guter Erinnerung, ebenfalls das Ausbildungslager der III. Exeler mit dem 8. Zug zusammen, war für manche von uns ein Erlebnis und ein Abschnitt mehr im Herzen dieser Beteiligten. Für das Kader sind die neuen Oberpfader immer sehr wertvoll und unentbehrlich. Die heutigen Arbeitsgebiete haben sich nebst dem Spiel ganz auf die Experimente "Unternehmungen" konzentriert, und hoffen bald auf positive Ergebnisse. Das Interesse des einzelnen Pfaders hängt ja weitgehend davon ab, ob wir die Kraft und die Ausdauer haben, mit neuen Impulsen unserer eigenen pfaderischen Anschauung zu neuen Taten bereit zu sein, um dem Gegenwirken anderer Kräfte standhalten zu können. Erreichen wir das Ziel, so haben wir vielen jungen Menschen das gegeben, das sie gerade in unserer Zeit so nötig haben. So kann und wird die Pfaderei nie erlöschen. In diesem Sinne gehen wir mit neuen Kräften und neuem Mut in das Jahr 1966.

Fiele.

Abt. Maya 3,8,15

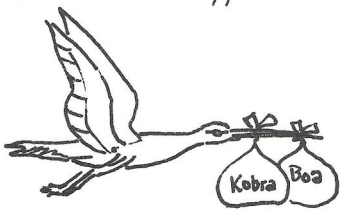
Nach einem erlebnisreichen Pfingstlager mit einer Schmugglerübung, Olympiade und viel Regen konnte die Meute Kaa soviele Neulinge aufnehmen, dass sie geteilt werden musste. So entstanden am 25.9.65 die beiden neuen Meuten:

Kobra und Boa

In der Meute Bagheera legt jedes Rudel in einem Wettbewerb ein Sammelbuch an über die Themen Tiere, Gewürze, Steine usw. Die Meute Rikki erlebte im Weekendlager bei Oberbipp eine stürmische Gewitternacht, nachdem die Wölfe am Lagerfeuer von Ritter Dagobert ihre Proben aufgeführt hatten.

Der 3. Zug verbrachte ein tolles Lager in Chandolin: Der Höhepunkt bildeten wohl die Touren auf Bella Tola und den Gletscher. Am EA vom 6. November erhielten auch die Eltern durch einen guten Film einen Einblick in dieses Lager.

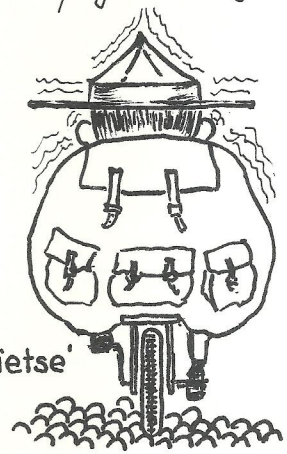
Im Sola des 15. Zuges Gerstein in Ste Croix hatte jedes Fähnli Gelegenheit in Ateliers seinen Mann zu stellen. Neben Bleigiessen und Pionier stand auch Trapper und Gibsabguss auf dem Programm.



Eurocamp des 8. Zuges in Lage Vuursche (Niederlande)

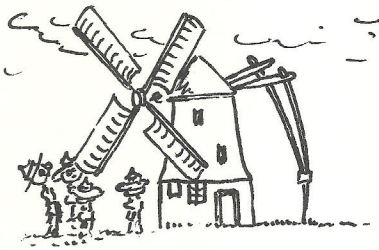
In den frühen Morgenstunden des 3. Juli besammelte sich der 8. Zug mit Sack und Pack im Milchgässli, um auf grosse Fahrt zu gehen. Auf einer 14-stündigen Reise durch die Schweiz, Frankreich, Luxemburg, Belgien und Holland erreichten wir Hollands Rading bei Hilversum,

wobei wir in jedem Land umsteigen mussten. Nach einem herzlichen Empfang durch unsere holländischen Freunde verbrachten wir die erste Nacht im Naturfreundehaus von Lage Vuursche. In den 2 folgenden Tagen folgte der Lageraufbau.



Auf den Fähnliausflügen mit den acht "Fietsen" (= Velo) und zu Fuss lernten wir unsere nähere Umgebung kennen: In Spakenburg am Ijsselmeer trafen wir Fischer, während wir in Hilversum "Klompen" einkauften. Auf einer Rundfahrt um das Ijsselmeer besichtigten wir die Zuiderseewerke.

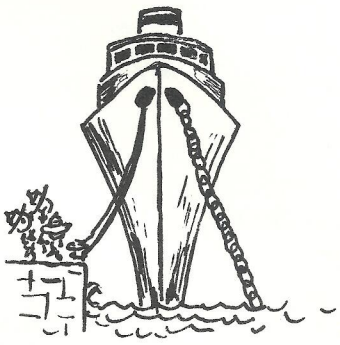
Ein weiteres Höhepunkt bildete der Windmühlenexer, wobei wir einige noch im Betrieb stehende Mühlen besuchten.



Anmerkung: Die Zeichnung wurde nicht von einem Teilnehmer des Windmühlen-Spez.-Exes angefertigt. Tm.

In Naarden führten uns die Führer der Viktory-Groep durch die Festungsanlagen der Stadt während Napoleonszeiten.

Unvergesslich ist auch der Blick vom Euromast auf Rotterdam, sowie der Besuch der "Nieuw Amsterdam", des zweitgrössten Schiffes der Holländer. Jeder Pfader hatte zudem Gelegenheit, einen Tag in einer holländischen Familie zu verbringen.



In Amsterdam bildete wohl das Mittagessen in einem chinesischen Restaurant den Höhepunkt.

Abt. Tuareg 4, 11, 12

Militärdienst und Prüfungen machten unsere Abteilung ein halbes Jahr praktisch führerlos. Da es nicht gut möglich war, von den verschiedenen Vertretern einen ausführlichen Gesamtbericht zusammenzustellen, werde ich mich auf die Hauptereignisse beschränken.

Natürlich spielte auch uns das Wetter einen gehörigen Streich, wurden wir doch alle mindestens einmal ganz verreguet. Bei (noch) schönstem Wetter absolvierten 14 Kandidaten den III. Exer in Wattenwil. Doch schon im Pfila kamen alle — der 4. Zug in Kirchdach, der 11. Zug bei der Grasburg, und der 12. Zug in Attavilla — mit dem "köstlichen" Nass in Kontakt. Eine grosse Ausnahme bildete das 4. Zugslager in Maggia. Im sonnigen Süden hatten die Gelben im Sommer ein tolles Lager verbracht. Als der 11. und 12 Zug auf dieselbe Weise dem trüben Wetter zu entrinnen versuchten — der 11. Zug nach Acquarossa, der 12. Zug nach San Abbondio — nahm ihnen das der Wettergott sehr übel. (Schon 1958 wurde der 5. Zug in San Abbondio und der 4. Zug in Arcegno arg verreguet. Warum wohl? Die Red.) Er "beschenkte" sie mit einer Woche ununterbrochenem Regen, dass beide das Lager in der Mitte abbrachen und wieder nachhause zurückkehrten — an die Sonne! Doch damit noch nicht genug. Auch der Abt. tag wurde so richtig verreguet, dass das tolle Gelände des Längenbergs beinahe fluchtartig verlassen werden musste. Immerhin reichte es vor dem Wolkenbruch gerade noch zu einem glatten Lagerfeuer.

Auch dieses Jahr ritten eine grosse Zahl Wölfe mit dem "Tuareg-Stammesältesten" zu den Pfadern. Ja, er hatte sogar soviel zu tun, dass er gleich zweimal antreten musste. Für Nachwuchs ist also gesorgt.

Fisch

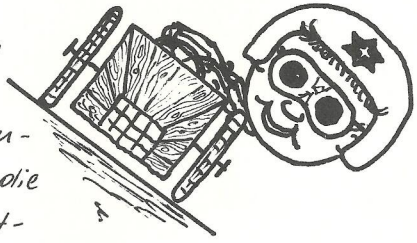
Abt. Sparta 6, 7, 10

Mit Beginn des Sommerquartals sind alle drei Züge in die Unternehmungsarbeit eingestiegen. Mit Begeisterung und zunehmendem Erfolg werden Gebiete alter und neuer Pfadertechnik in gründlicher Weise beackert.

6. Zug: Ein Rot-Gelber berichtet: Im Sommerquartal wagte der 6. Zug seine erste Unternehmung zu bauen. Thema: Naturkunde. Jedes Fähnli behandelte ein kleineres Unterthema. Höhepunkt des Quartals: Sommerlager Kiental mit intensivem Lagerleben (lies: Fussball spielen, pennen, kochen und – nur für Lebensmüde – baden unter dem Pochtenfall. Grande Arrivée: Pfadiesli de Neuchâtel, gemeinsames Lagerfeuer = absoluter Höhepunkt des Lagers!

Im Herbstquartal 4 Siegestrophäen (1–3. Rang am Abt.tag, 1. Rang im Fussball). Neue Unternehmung "Grand Prix Monza" (Seifenkistenrennen) gestartet.

7. Zug: "Wünschen Sie Sonne? Dann auf in den Tessin!" — Lieber Leser, glaube nicht, was in so einem Ferienprospekt angepriesen wird! Bis auf die Knochen haben wir in unserem Herbstlager (Carena) die Nässe gespürt. 7. volle Tage schlichen wir in knöcheltiefem Schlamm herum und sassen in wirklich "altbewährten" Zelten. Als Trost durften wir nach dem "grossen Fluss" noch 4 herrliche Tage erleben, gefüllt mit OL, Geländespielen und Ausflügen. Mit dem Hela ging auch die Unternehmung Uebermittlung zu Ende. Frohsinn 4 Stunden. heisst unsere neue Unternehmung, die sich mit dem Elternabend befasst.



10. Zug: Unternehmung Mafeking (heiss umkämpfte Stadt in Südafrika) Die Buben von Mafeking (10. Zügler) helfen bei der Verteidigung. Ihre Aufgaben: anschleichen (der Venner führt dabei sein Fähnli wortlos mit geheimen Handzeichen), spionieren, übermitteln, bewachen. Ein Venner (Wisu) berichtet uns: "Der schwierigste Auftrag während der Verteidigung von Mafeking (Sommerlager Kandersteg) war ein 3tägiger Ausfall in Feindesland. Durch wildes Gelände (Rote Kumme, Engstliggrat) kamen wir bei Einbruch der Dunkelheit und strömendem Regen ins gefährliche Land (Engstligenalp) Nach einem herrlichen Nachtessen bezogen wir das Nachtquartier. Am frühen Morgen entdeckten unsere Späher den Feind, der sich im steinigen Gelände verschanzt hatte. Sofort gingen wir zum Angriff über und ....." (Wegen strickter Geheimhaltung einer neuen Kampftaktik muss die Schilderung des nun folgenden spannenden Nummeruspieles ausbleiben.) -

Im November gestartet: Neue Unternehmung Amerika (Trapper und Pioniere erobern das neue Land). In Aussicht: tolles Winterlager im Graubünden!

Führerwechsel: Die Führung des 10. Zuges ging über von JFm Hli. Kurt v/o Zofi an Fm Hermann Sterchi v/o Schikro.

Schikro

Abt. Wiking 1, 5, 9

Bi üs isch's meh oder weniger ruehig verlüffe i däm letschte halbe Jahr.

Bi de Zugführer het's Wächsel gäh. So isch im erschte Zug dr Stumpe a d's Rueder cho, er het dr. Spatz üd Funzle abglöst. Bim 5. Zug het dr Chäschpu, u wäge Vorbereitige uf d'Matur, dr. Zug müesse verlah, d'Oberhand am Luchs übergäh. Dr Luchs, dä schlau, nimmt seech zur Unterstützig o dr Sperber

zum Bilde vo me ne guete Team.
Hoppla – im 9. Zug isch ds' Omega nach Amerika. Si Stell wird itze dür ne ganzi Rovergruppe igno, wobi sech d'Führer quartalswis düe ablöse.

We me scho vo Wächsel i dr Führig wei rede, so sött ig dänk o no erwähne, dass ig uf e 1. Dezämber d'Abteilig a "Lätz" (Hans Joss) due übergäh.

Dr Lätz isch früecher Zugführer im 10. Zug gsi, itz nachdäm er fasch all Militärdientschte düre het, er mues nume no dr Lefti go abverdiene, cha er di Stell guet innäh.

I dene drü Jahr, woni d'Abteilig gführt ha, hani mängs luschtigs, tolls u uvergässlechs erläbt, ovo ufründlechem und schwärem bi'u i nid verschont blibe

I möcht hie allne danke, wo ghueffe hei, d'Abteilig während dere Zyt z'führe.

Zugsstreiflichter:

5. Zug: – Am Abteiligstag het ds Fähuli Adler dr erscht Rang ergatteret.
– Am Lac de Tannay hei si es glatts uvergässlichs Sola gha. mit vilne tscheute Ture u das alls mit 15 Giele
– Dr II. Exer isch o beendet
– Am EA hei si e nöie Inahmerekord ufgstellt.
– Dr Bestand isch bereits über drissig Ma ohni d'Führer

9. Zug: – Sommerlager Arnensee / Gstaad
– 2. Rang i dr Fuessballmeisterschaft
– Vennerweekend im Seelital
– Vorfröid ufs Winterlager in Wildhus
– Start zum II. Exer

Es tuet sech öppis bi de grünrote, aber das isch doch immer scho gsi

1. Zug: – es geit allne zäme sou guet (Danke! - genügt!) Chiste

ROVERS

Roverschwert 1965:

Der 9/10. Oktober war wieder ein bedeutender Tag für den Schwyzerstärn. Besonders freut sich die Roverstufe über den grossen Sieg der Rotte Ragso am Schweizerischen Roverschwert in Bern.

In drei Teilen hatten die 109 Roverrotten aus der ganzen Schweiz ihre geistige und körperliche Beweglichkeit, das Zusammenspiel in der Rotte und die Einführung in ein Blitzproblem zu beweisen.

Der erste Teil bestand in einer Heimarbeit, die unter dem Titel "Blick über den Zaun" (= ins Ausland) stand. Vier Ateliers und ein Score-OL mit z.T. Arbeitsposten sind grob das Gebotene.

Nach einem 10. Rang am Schwert in Sitten (Ragso - Avos) 1960, errang Ragso 1962 die regionale Hellebarde und einen guten 5. Rang am Schweizerischen Endkampf in Luzern.

Wir gratulieren der Rotte Ragso herzlichst für den Erfolg!

Die Sieger sind Bus, Kes, Mus, Netto, Sprägu, Sprysse, Wiwi.

Roverwache und Bannertour 23./24. Okt. 65 Kandersteg

Auch dieses Jahr führte das Roverbanner Schwyzerstärn wieder die Roverwache durch. An zwei Vorbereitungshöcken wurde mit sieben Wache-Kandidaten über Lebensprobleme diskutiert; die Wache ist ja eine Standortbestimmung des jungen Mannes: wie war die Vergangenheit und wie wird die Zukunft — was kann ich besser machen?

Traditionell wurde das eigentliche "auf Wache" gehen auf der Tellenburg bei Trutigen mit der feierlichen Entsendung der angehenden Wache-Rover begonnen. Auf dem dreistündigen Wachegang setzte sich dann der Wache-Kandidat mit den Wache-Fragen Bi Pis auseinander und musste sich einen Leitspruch für sein ganzes Leben präägen. Bei der Investitur konnten alle Kandidaten in den Kreis der Wache-Rover aufgenommen werden. Die Bannertour zum Doldenhornhütte wird jedem in bester Erinnerung bleiben. Bus

APV ALTPFADFINDERVERBAND

APV-Generalversammlung

von Mittwoch, den 24. November 1965, 20.15 h. im Heim

Anwesend: 47 Mitglieder, entschuldigt haben sich 9 Mitglieder.

1. Protokoll: Das Protokoll der APV-Generalversammlung vom 15.5.63 liegt auf und wird ohne Verlesung mit Dank an den Verfasser genehmigt.

2. Bericht des Obmannes: Die Tätigkeit des APV lag in den letzten zwei Jahren nicht auf Gesamt-Anlässen, sondern in Einzel-Aktionen, in der Mitwirkung bei der Organisation und im Besuch von Zugs-Anlässen. So feierten der 1., 3. und 4. Zug die 50 Jahre ihres Bestehens. Der APV vermittelte jeweilen die Adressen der ehemaligen Führer, die sehr zahlreich zu den Festlichkeiten erschienen.
An Gesamt-Anlässen sind zu melden: APV-Jubiläumsfeier im Restaurant „Schönbühl" mit Besuch des „Schwyzerstärn-Tages 1963", der grosse und sehr erfolgreiche UA 1964 (Circus Caribum!), Waldweihnacht und Jahresschlussfeier im Heim. Auch am „Schwyzerstärn-OL" ist der APV fast immer beteiligt. Der Mitgliederbestand beträgt heute: 929 zahlende Mitglieder, ferner 102 „Gäste" (so die Damen des UA-Damenkomitees, Auslands-Mitglieder, verdiente Mitarbeiter aus früheren Jahren).

Die Versammlung ehrt die verstorbenen Mitglieder und Freunde:

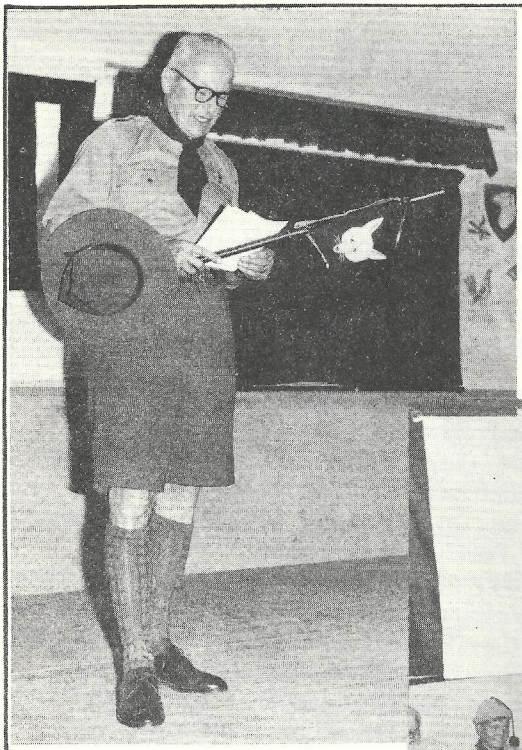
†
Herm Oberst Emil Böckli (Heimverein)
Paul Boesch (Schöpfer der grossen Lagerfilme)
Claire Böhme-Walder (unsere „Akela")
René Palisch (Crétin, in Arveyes sur Bex)
Hans Arthur Pierau (zuletzt APV-Bundesobmann in Chile)
René Herzig, „Hammer", zuletzt in Glattbrugg ZH

Mit einem kurzen Nachruf wird der Verstorbenen gedacht und den Hinterbliebenen das Beileid des „Schwyzerstärn" ausgesprochen.

3. Kassenbericht und Budget: Beide liegen schriftlich auf. Dem Kassier wird nach Antrag der Rechnungsrevisoren Décharge erteilt, und seine gewaltige Arbeit findet die verdiente Würdigung (Einladung zu einen Nachtessen). Dem III. Zug wird ein Beitrag an seine interessante Jubiläumsschrift zugesprochen, wofür WETRA dankt. - Vorgeschlagen wird (aus der Mitte der Versammlung) die Er-

50 JAHRE III. ZUG

In diesem Sommer hat nun auch der III. Zug sein 50-Jahr-Jubiläum gefeiert. Eine prächtige Jubiläumsschrift mit Verzeichnis aller Führer, der III.-Zügler im APV und der Rover des Zuges ist erschienen und an alle Ehemaligen im APV versandt worden. Sodann lud der Zug alle seine ehemaligen Zugführer zu einem Jubiläums-Akt ins Heim ein.



WETRA bot einen interessanten Rückblick auf die Zugsgeschichte und übergab sein Amt als Zugsgötti an Boby Schmitter. Hier zwei Bilder von diesem denkwürdigen III.-Zugs-Jubelfest, das allen Beteiligten in bester Erinnerung bleibt! – Photos: Spränzu./wu.

Bericht von der APV-Generalversammlung (Fortsetzung):

höhung des Mitgliederbeitrages von Fr. 3.- auf Fr. 5.-. Dies bedingte aber eine Statutenänderung. Uebrigens zahlen die meisten Mitglieder freiwillig Fr. 5.-.

4. Wahl des Vorstandes: Der Vorstand wird in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt: H.U. Würsten, Obmann; Fred Tschantré, Kassier; Fred Burren, Sekretär; Beisitzer: Hs. Juncker, Hans Baur sen., Walter Bretscher, Elisabeth Wüthrich-Engel. / Rechnungsrevisoren: Max A. Nydegger und Max Losinger.

5. Programm und Verschiedenes: Hm. Fritz Reust orientiert über den heutigen Stand des „Schwyzerstärn". Das Programm für 1966 wird kurz dargelegt und Fragen werden beantwortet. Im 2. Teil berichten Dr. H.R. Sterchi und Dr. A. Bretscher über Mexiko. Ende: 23.10 Uhr.

BARRY

Bei Redaktionsschluss erfahren wir:

Ein „Schwyzerstärnler" im Nationalrat!

Die Presse meldet: „Als Nachfolger von Bundesrat Gnägi ist der erste Ersatzmann auf der BGB-Liste Bern-Mittelland, Grossrat Armin Haller, Bern, in den Nationalrat nachgerückt."

Damit ist ein alter 1.-Zügler und späterer APV-Obmann als erster „Schwyzerstärnler" in das Eidg. Parlament eingezogen.

Wir gratulieren herzlich!

Zum Rücktritt von Ph. von Erlach °/o Blitz, Korps-Qm und Kantonal-Qm schreibt man uns: „An der letzten Sitzung der „Schwyzerstärn"-Leitung mussten wir mit grossem Bedauern vom Rücktritt unseres langjährigen Quartiermeisters „Blitz" Kenntnis nehmen. Er hat sein schweres Amt mit grosser Sachkenntnis und Hingabe geführt. Nun ist er zum Kirchenschreiber der Stadt Bern gewählt worden, wozu wir ihm herzlich gratulieren. Leider lässt ihm das neue Amt keine Zeit für die Pfaderarbeit, sodass er sein Amt als Qm bei uns und im Kantonalverband niederlegen muss.
Lieber Blitz, wir alle danken Dir für Deinen grossen Einsatz zum Wohle des „Schwyzerstärn" recht herzlich und hoffen sehr, Dich doch ab und zu bei uns zu sehen.
Dir und Deiner Familie alles Gute für die Zukunft!

bus

— Waldweihnachtsfeier 1965 —

Dienstag, 21. Dez. 1965, Antreten 18.30 Uhr Endstation „Fischermätteli"
Eltern herzlich willkommen! – Führerweihnacht: 20.15 Uhr im Heim.

Fortsetzung: Mutationen

4457	Hunziker Daniel	Pf 8
4458	Stettler Res	Pf 5
4459	Kramer Ariel	W 6
4460	Huber Peter	W 8
4461	Eckert Henry	Pf 14
4462	Joho Daniel	W 1
4463	Haldemann Erika	W 1
4464	Fahm Daniel	W 12
4465	Loeffel Andreas	W 13
4466	Weidmüller Roland	Pf 11
4467	Bidud Michael	Pf 6
4468	Bürki Bruno	W 4
4469	Siegl Peter	W 4
4470	Deuber Iris	W 7
4471	Moser Adrian	W 7
4472	Roth Toni	W 7
4473	Frei Markus	W 7
4474	Gilgen Willi	W 6
4475	Steiner Heinz	Pf 4
4476	Studer Bernhard	W 1
4477	Brechbühler Annemarie	W 8
4478	Messerli Beat	W 2
4479	Schärer Christoph	W 2
4480	Senn Jürg	Pf 4
4481	Staub Jürg	Pf 2
4482	Eich Bernhard	Pf 10
4483	Sonderegger Martin	W 9
4484	Lanz Klaus	W 9
4485	Blaser Ruedi	W 4
4486	Flückiger Daniel	W 12
4487	Burger Margrit	W 12
4488	Wälchli Andreas	W 12
4489	Müller Bernhard	
4490	Frei Jürg	W 1
4491	Baroukhii Massimo	W 2
4492	Bezzola Marco	
4493	Vogt Fritz	
4494	Oesch Walter	
4495	Niklaus Hauspeter	
4496	Bader Beatrice	W 4
4497	Furrer Andreas	
4498	Jugold Christoph	
4499	Hediger Heini	
4500	Känel Markus	
4501	Keller A	
4502	Muster Rudolf	Pf 8
4503	Kaufmann Yvonne	W 10
4504	Müller Marie-Jöelle	W 13
4505	Wenger André	
4506	Wenger Philippe	
4507	Oesch Walter	
4508	Gattier Walter	
4509	Frey Fritz	
4510	Räuchiger Thomas	
4511	Collier Ruedi	
4512	Tossi Peter	

Die Anmeldungen, all jener Pfader, bzw. Wölfe, bei denen nach ihrem Namen keine Einteilung angegeben ist, sind noch nicht eingetroffen. Bitte um sofortige Einsendung. Besten Dank.

30. 11. 65 Stoschy

AZ 3000 Bern 16

Post: Adressänderungen
bitte mit Kontrollnummer melden an
Merz Walter
Lombachweg, 3006 Bern

3300
Herrn
Jürg Studer
Steingrubenweg 24
3028 Spiegel

Mutationen: Eintritte: Anmeldungen seit 1.3.65 – 30.11.65

4334	Bieri Bruno	Pf 5
4335	Farner Martin	W 2
4336	Sager Max	APV
4337	Christen Sylvia	W 8
4338	Atzenweiler Brigitte	W 10
4339	Joosting Titus	W 6
4340	Stähli Hans	W 4
4341	Probst Markus	W 12
4342	Jüni Martin	W 12
4343	Jüni Daniel	W 12
4344	Wenger Bruno	Pf 8
4345	Locher Beat	Pf 9
4346	Schmid Beat	Pf 4
4347	Calame Alain	Pf 4
4348	Schneider Roland	Pf 11
4349	Aebi Ernst	Pf 14
4350	Haupt Matthias	W 7
4351	Haupt Men	W 7
4352	Rechsteiner Herbert	W 7
4353	Rechsteiner Arno	W 7
4354	Geminasco Giulio	W 7
4355	Güngerich Thomas	W 7
4356	Klay Madeleine	W 14
4357	Nünlist Erich	W Pf 7
4358	Tschannen Peter	W 13
4359	Roth Herbert	W 5
4360	Schär Martin	Pf 8
4361	Weber Jürg	Rv. Leif
4362	Leimgruber Urs	W 1
4363	Hochuli Jürg	W 1
4364	Guggisberg Kurt	W 1
4365	Walker Roland	W 1
4366	Schär Jürg	W 1
4367	Erbacher René	W 1
4368	Stucki Martin	W 1
4369	Frey Matthias	W 1
4370	Krebs Markus	W 1
4371	Trick Barbara	W 1
4372	Meier Christian	Pf 14
4373	Jürg Keller	Pf 11
4374	Stefanie Gruber	W 5
4375	Gläßli Andreas	W 12
4376	Schneider Beat	W 12
4377	Hurter Peter	Pf 15
4378	Gawlick Eckhard	W 2
4379	Gerber Urs	W 6
4380	Vollenweider Reto	W 6
4381	Mathey Yves	W 6
4382	Gasser Stefan	W 6
4383	Gasser Daniel	W 6
4384	Jufer Thomas	W 3
4385	Erne Christof	W 3
4386	Schär Marc	W 3
4387	Bach Rolf	W 4
4388	Sommer Heinz	W 4
4389	Sommer Martin	W 4
4390	Rechsteiner Peter	W 4
4391	Sieber Rolf	W 4
4392	Roth Roland	W 4
4393	Benz Daniel	W 4
4394	Müller Hanspeter	W 4
4395	Kessler Paul	W 4
4396	Flühmann Markus	W 4
4397	Gfeller Beat	W 4
4398	Spöri Werner	W 4
4399	Schmid Peter	W 8
4400	Aebi Dieter	W 8
4401	Haueter Philippe	W 8
4402	Graf Rolf	W 8
4403	Schneider Jürg	Pf 6
4404	Bachmann Ueli	Pf 6
4405	Loches Toni	W 14
4406	Jenni Bernhard	Pf 12
4407	Houberger Jürg	Pf 12
4408	Uhlmann Mark	W 2
4409	Gegenthaler Beat	W 2
4410	Abegglen Thomas	W 2
4411	Häberli Daniel	W 5
4412	Schärer Bernhard	W 2
4413	Mattenberger Roland	Pf 2
4414	Sägesser Martin	W 13
4415	Sägesser Frank	W 13
4416	Hausjakob Thomas	W 13
4417	Bühlmann Hans	Rv.
4418	Gloor Daniel	W 10
4419	Schwarz Hansueli	Pf 4
4420	Wyrsch Peter	Pf 1
4421	Veroues Carlo	Pf 10
4422	Quinche André	Pf 10
4423	Kaufmann Michael	Pf 10
4424	Mühlemann Daniel	Pf 5
4425	Zahnd Peter	W 6
4426	Gilgen Kurt	W 6
4427	v. Siebenthal Erwin	W 6
4428	Bugar Gabor,	W 6
4429	Herzig Andre	W 10
4430	Hergett Alexander	W 10
4431	Mattes Andreas	W 10
4432	Jörg Ulrich	Pf 14
4433	Weibel Peter	W 8
4434	Wehrli Thomas	W 8
4435	Neuenschwander Jörn	W 8
4436	Hostettler Alfred	W 12
4437	Stämpfli Erika	W 12
4438	Schneider Urs	W 12
4439	Schneider Hans	W 12
4440	Spring Daniel	W 12
4441	Minnig Peter	W 12
4442	Girschweiler Thomas	W 12
4443	Blaser Hans	W 12
4444	Kellerhals Rolf	Pf 15
4445	Sieber Jürg	Pf 15
4446	Schmid Markus	Pf 14
4447	Hug Beat	W 1
4448	Katlen Markus	W 2
4449	Ruprecht Markus	W 2
4450	Hosner Daniel	W 2
4451	Kurt Christian	W 2
4452	Gruber Christine	W 12
4453	Wyss Hansruedi	Pf 3
4454	Rettore Gabriele	W 14
4455	Lüthi Fredi	W 14
4456	Huber Peter	Pf 1